

Elternbeiratssitzung vom Di., 03. März 2020, 19:30 bis 21:15 Uhr

Anwesend sind 38 Klassenelternvertreter, als Medienschutzberater Herr Steuber, von der Abteilung Sport Frau Zürker und Herr Breunung, von der Schulleitung Frau Lange

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste

- Begrüßung der Elternvertreter, der Lehrkräfte und der Schulleitung durch die Vorsitzende Marion Weinreich
- Anwesenheitsliste wird herumgegeben
- kurze Vorstellung der Tagesordnung.

2. Prävention: Umgang mit Handy, gefährliche Challenges

- Projektgruppe „Smart ohne Phone“ ist eingeschlafen, Elternvertreter fehlen, 2 Elternvertreter bekunden weiterhin Interesse daran (Frau A.Wilke und eine Elternvertreterin aus der 5.Klasse)
- Frage: Warum gibt es kein Handy-Verbot in den Klassen 5-7 von Seiten der Schule?
Antwort: Der Umgang mit Medien ist kein schulisches Problem, Kontrollen durch die Schule nicht durchführbar, freiwilliger Verzicht
- Präventionsmaßnahmen von Seiten der Schule: Informatikunterricht in der 5.Klasse, Einsatz älterer Schüler in den unteren Klassen zwecks Aufklärung, Aufklärung durch Polizei, in der 7. Klasse durch Rechtsanwältin (Spiele!)
- Die Kinder haben in den unteren Klassen eine Bedienkompetenz, aber keine Verständniskompetenz
- am 1.Elternabend der 5.Klassen sollte der Umgang mit dem Handy thematisiert werden – Aufgabe der Elternvertreter/innen
- Informieren unter www.clicksafe.de
- Über gefährliche Challenges, wie zB Beine wegziehen, sollte in den Elternhäusern informiert werden, bei allgemeiner Besprechung in den Klassen wird es erst recht ausprobiert.

3. Neuregelung: Klassenfahrt 10.Klasse mit Abstimmung

Frau Zürker (zuständig für die Organisation der Skisportveranstaltung seit 3 Jahren) stellt bisherige Fahrten, ihr Pro und Kontra und ein neues Konzept vor:

Pro:

Tradition (seit 44J Ramsau)
Möglichkeit Skisport zu lernen
Erlebnis für Schüler
Möglichkeit der Freizeitgestaltung
Alpenregion kennen lernen
Günstiger als Familien-Skiurlaub

Kontra:

Kosten
Umweltproblematik
Quälerei/ Zwang

Probleme der Ramsau:

- Kostensteigerung insbesondere durch Busse, die vor Ort benötigt werden
- Unterbringung in verschiedenen Höfen/Gasthäusern
- Logistik ist vor Ort kompliziert, verschwendet Zeit

Ziel:

- Alle Schüler an einem Ort, nahe am Skigebiet/Lift
- Mehr Zeit für motorisches und soziales Lernen
- Evtl Selbstversorger-Haus
- Freiwilligkeit

Vorschlag:

- Neues Skigebiet
- Evtl Ausweitung des Programms
- Teilnahme möglichst aller Schüler der Jahrgangsstufe, aber Alternativprogramm zum Skifahren: bei mehr als 20 Teilnehmern Kulturfahrt in eine Stadt (zB Leipzig/Dresden) in den neuen Bundesländern, ausgenommen Berlin, da diese Fahrt in der 11. Klasse stattfindet – bei Nichtteilnahme: Beschulung
- Immer 1. Januarwoche nach den Winterferien, dafür max. Kostenansatz 450,- Euro, bei Kulturfahrt wahrscheinlich ca.300,- Euro. Angebot für neues Skigebiet Katschberg/Österreich liegt vor. Am 10.03. Gesamtkonferenz, am 11.03. Schulkonferenz mit Entscheidung und danach Buchung. Meinungsbild in den aktuell 9.Klassen wird kurzfristig eingeholt.

Gegendarstellung/Vorschlag durch Herrn Ortwin Terörde

- Umweltgefährdung
- passt nicht zum Engagement bei „Fridays for future“
- Nachhaltigkeit wird bezweifelt: Skifahren für Aktivitäten in Willingen und Winterberg zu erlernen, wo es in den letzten Jahren keine Wintertage gab, bringt nichts
- Skiausrüstung als zusätzlicher Kostenfaktor zu teuer
- Berlin in 9.oder 10. Klasse wird gefordert

Eine weitere Darstellung wird von anderen Elternvertretern nicht gewünscht, nachdem die auch anwesende zweite Elternvertreterin aus der Klasse darauf hinweist, dass selbst auf Klassenebene die Argumente von Herrn Terörde keine Unterstützung fanden (lediglich 7 Rückmeldungen). Daraufhin bittet die Vorsitzende Marion Weinreich um Beendigung der Darlegungen, da sie in Form und Fülle den Zuhörern an dieser Stelle nicht angemessen erscheint, den Rahmen der Sitzung überstrapazieren, und zudem als solche ausführliche Präsentation nicht angemeldet sind. Herr Terörde beurteilt dieses Einschreiten als undemokratisch und sieht sich in seiner Freiheit zur Meinungsäußerung beschnitten. Er verlässt um 20:55 Uhr die Versammlung und kündigt die Niederlegung seiner Ämter als Elternvertreter an.

Eine Abstimmung zum Meinungsbild unter den Elternvertretern/innen ergab bei 2 Enthaltungen ein positives Votum für das neue Schulkonzept.

4. Hessenticket bei Klassenfahrt (Herr Martin Merhof)

Bei Tagesausflügen unter Nutzung des Hessenticket gibt es Ungerechtigkeiten in der Gleichbehandlung der Schüler, da die Fahrschüler dies gestellt bekommen, einige es privat zusätzlich kaufen und die übrigen dann einen erhöhten Kostenbeitrag für den Tagesausflug zahlen müssen. Innerhalb der Klassen lässt sich dies regeln und die Kosten gleichmäßig umlegen, jedoch fordert Herr Merhof eine juristische Stellungnahme durch den Justiziar des Schulamtes.

5. Verschiedenes

- Herr Gassner wurde verabschiedet, unter anderem mit einem Sketch des SEB aus der „Feuerzangenbowle“
- Nachbesetzung frühestens ab 01.08.20 bei drei Bewerbern, von denen zwei aus Schleswig-Holstein kommen und nicht nominiert werden dürfen – einer davon hat dagegen geklagt, so dass sich der Weg deutlich länger hinziehen wird
- Homepage der Elternseite fehlt weiterhin, Frau Weinreich bittet um fachliche Unterstützung
- am 19.06. scheidet Frau Marion Weinreich als Vorsitzende des SEB aus, da die Kinder nach Abitur die Schule verlassen. Vertretung bis zur Neuwahl im September übernimmt Frau Annette Wilke